

Stellungnahme des Ausschusses für Jugend, Soziales, Bildung und Sport zu den Konsolidierungsvorschlägen der Fraktionen

Kultur

Ab 2018 sollen das Heimatmuseum und die Bücherei mit der Hälfte der zurzeit ausgewiesenen Personal und Betriebskosten bewirtschaftet werden. Ein entsprechender Beschluss wurde bereit im Haushaltskonsolidierungskonzept 2012 gefasst. Frau Mannewitz die Leiterin der Bücherei, wird ab 2018 beide Objekte betreuen, die Öffnungszeiten sind entsprechend anzupassen.

Einsparpotential: ca. 50.000 €

Stellungnahme des Sozialausschusses:

Soziales

Bei der Betreuung der Senioren sollen die Ausgaben für Jubiläumspräsente gekürzt werden.
Argument: Einen guten Kasten Konfekt oder eine Flasche Wein in ordentlicher Qualität gibt es deutlich günstiger als einen mäßigen Blumenstrauß. Einsparpotential: ca.4.400 €

Stellungnahme des Sozialausschusses:

Die öffentliche Toilette am Parkplatz soll nur noch an den Wochenenden und zu Veranstaltungen geöffnet werden, in der Woche stehen die Toiletten des Rathauses zur Verfügung.
Einsparpotential ca.10.000 €

Stellungnahme des Sozialausschusses:

Jugend

Im Bereich der Jugendarbeit soll bei den Betriebskosten der Jugendclubs auf den sparsamen Umgang mit Heiz-, und Elektroenergie hingewirkt werden. Die immer wieder beobachtete Regulierung der Raumtemperatur über die Fenster kann nicht mehr geduldet werden. Es sollen Budgets ausgegeben werden, bei unbegründeter Überschreitung wird die Einrichtung zeitweise geschlossen.

Einsparpotential: 7.000 €

Stellungnahme des Sozialausschusses:

KITA s

Die Übertragung der KITAs an freie Träger wird von den Fraktionen unterschiedlich betrachtet, in den nächsten Monaten sollen die Argumente „für oder gegen“ einen Trägerwechsel gesammelt und geprüft werden. Der Stadtrat wird sich damit frühestens 2018 befassen.

Stellungnahme des Sozialausschusses:

Freizeit

Das Freibad Hessen soll gemäß Gutachten geschlossen werden. Der gemeinsame Vorschlag der Fraktionsvorsitzenden lautet: Die durch die DLRG abgesicherte Badesaison beschränkt sich auf die Monate Juni, Juli und August. Die Vorbereitung, Rasenpflege, Kassierung und Saisonnachbereitung wird von ehrenamtlichen aus dem Ort organisiert.

Für die Badesaison bleibt die Stadt zuständig und verantwortlich.

Einsparpotential ca. 35.000 €

Stellungnahme des Sozialausschusses:

Die Dorfgemeinschaftshäuser sollen gemäß Gutachten geschlossen werden, dieser Konsolidierungsvorschlag wurde abgelehnt. Die Gebührenpflicht soll aber auf die Nutzung der DGH durch Vereine oder sonstige Kultur und Sportgruppen ausgeweitet werden. Je nach Raumgröße könnten 2 -5 Euro je 30 Minuten Nutzungszeit, pauschal von den Nutzern erhoben werden. Eine entsprechende Änderung der Gebührensatzung zur Benutzung der DGH ist vorzubereiten. Zusätzliche Einnahme: ca. 5.000 €

Stellungnahme des Sozialausschusses:

Die Eintrittspreise in den Freibädern sollten erhöht werden:

	<u>Tageskarte in €</u>	<u>Zehnerkarte in €</u>	<u>Saisonkarte in €</u>
Kinder/Jugendliche	von 1,50 auf 2	von 10 auf 15	von 40 auf 50
Erwachsene	von 3 auf 4	von 20 auf 35	von 80 auf 90
GS Schule/KITA	0,5 (Erstattung durch die Stadt Osterwieck)		
Gymn./Sek.-Schule	0,75(Erstattung durch den Landkreis Harz)		

Zusätzliche Einnahme: ca.5.000 €

Stellungnahme des Sozialausschusses:

Sport

Nach Auffassung der Gutachter sollte die Unterstützung der nicht zum Schulsport gehörenden Sportstätten auf 47.000 € beschränkt werden. Nach Auffassung der Fraktionen wäre es sinnvoll die Sportlerheime an die Vereine ins Eigentum zu übertragen, damit könnte der Haushalt um die Abschreibungskosten in Höhe von 27.800 € entlastet werden und ein größerer Betrag den Vereinen als Betriebskostenzuschuss gezahlt werden. Die Verwaltung ist beauftragt die Machbarkeit mit der Kommunalaufsicht abzustimmen. Einsparpotential: 30.000 €

Stellungnahme des Sozialausschusses:
